

## Von ganz unten nach ganz oben – Langes Rennslalom Wochenende in legendären Groß Dölln

Pfingsten ist vorbei , damit auch das Rennslalom Wochenende in Groß Dölln. Die Reise hat sich gelohnt , die neue Strecke finde ich sehr gut , die alte kenne ich leider nicht.

Angereist sind wir schon am Freitag, nach einem kurzen zwischen Stopp beim Hotel sind wir auch gleich zum Drivingcenter. Gut gefallen hat mir das wir dort am Freitag schon die Strecke besichtigen konnten sowie die Abnahmen für Samstag erledigen. Am Abend dann noch ein paar Benzingespräche , die Vorfreude stieg , außer bei mir.

Den ich war noch ganz unten , während der Anreise machte mein Auto Probleme. Die Motorkontrollleuchte brannte sowie die komplette Achsgeometrie war verstellt. Das vertrauen zum Auto war gleich Null!

Am Samstag schien das allerdings nahezu vergessen , sobald ich meinem Helm auf hatte zählte nur noch der Sieg.

Im Training schaute man sich erstmal die Strecke an , sie war doch nicht so schnell wie wir noch am Vorabend beim ablaufen dachten. Nach dem Trainingslauf hing ich rund 3 sec hinterher, Heinz und Dieter konnten schon recht gute Zeiten fahren. Drum war mir klar das ich nachlegen musste, etwas mit der Brechstange startete ich in den 1.WL. Resultat war eine bessere Zeit allerdings hatte ich Probleme damit mehr als 3 Räder auf dem Beton zu halten. Ich musste öfters meine Linie verlassen und die Lenkung aufmachen um das Auto nicht auf´s Dach zu legen. Heinz kam gut zurecht und fuhr in der Klasse den schnellsten 1 WL. Dieter konnte seine Trainingszeit nicht bestätigen und verlor etwas Zeit. Der 2 WL sah für mich ähnlich schlecht aus, was ja aber auch egal war da ich im 1WL schon alles verschenkt hatte. Heinz konnte sich nochmal etwas verbessern und schaffte es somit auf den 2. Platz. Gewonnen hat am Samstag Jan Hoffmann auf dem Auto von Dirk Römer. Dieter ist 3. geworden und ich nur 6. . Der Vorteil für mich war das es am Sonntag nur besser werden konnte.

Am Abend fand eine Abendveranstaltung mit Essen und Siegerehrung im Hangar auf dem Gelände statt, auch dort hat sich der Veranstalter nicht lumpen lassen. - Speziell bei der Siegerehrung.

Am Sonntag war dann mein Hauptziel eine saubere Linie zu finden sowie Fehlerfrei durchzukommen. Das habe ich auch geschafft.

Wie erwartet wurden die gefahrenen Zeiten auf gleicher Strecke noch einmal schneller. Dieter Klinger legte im Training eine gute Zeit hin die es zu toppen galt. Im 1WL patzte ich etwas und verlor 2 sec , Heinz kam mit einer sehr guten Zeit ins Ziel und Dieter konnte sein schnelles Training nicht wiederholen. Im 2 WL kam ich gut durch , Heinz allerdings hatte ein paar Probleme inklusive einer Pinne. Jan Hoffmann ließ sich durch uns nicht

beunruhigen und fuhr wieder auf den ersten Platz, ich wurde 2. und Heinz aufgrund seiner Pylone nur 4. .

Genug Trainiert, am Montag fand der 1. Eberswalder Rennslalom statt , ein Wertungslauf zum NAS-Cup. Gefahren wurde eine abgespeckte Version der Dölln 5000 von den Vortagen. Zwar etwas kürzer mit Rundenzeiten unter 2 min , dafür aber eine runde Sache. Gefiel mir auch sehr gut. Guter dinge waren wir eigentlich alle , mittlerweile hatte man den Dreh raus auf der Strecke. In der G6 waren wir nur noch zu 4t , aber dennoch eine spannende Geschichte.

Ich konnte mich von Lauf zu Lauf um rund 2 Zehntel steigern , Heinz auch allerdings immer ein paar Hundertstel hinter mir. Dieter , unser Trainingsmeister vom Wochenende wurde von Lauf zu Lauf wenige Zehntel langsamer. Es war kein einfacher Sieg , gerade deswegen hat es einen riesigen Spaß gemacht. Vor allem wenn man am Ende die Nase knapp vorne hat. :) Heinz wurde 2. Dieter 3. und Stephan Voigt konnte mit Straßenreifen unsere Zeiten nicht mitgehen.

Der Aushang sowie die Ehrung ging wie an den Vortagen auch sehr schnell sodass wir schon um 12 Uhr nach einer kurzen Stärkung uns auf den Heimweg machen konnten.

Bis auf die Teilweise sehr schläfrigen Streckenposten war die Veranstaltung ein voller Erfolg, es kam jeder auf seine Kosten. Auch nächstes Jahr kann man sich das Pfingstwochenende Rot markieren.

Nun noch kurz die Achsgeometrie wiederherstellen sowie die Slicks einmal auf der Felge drehen und am Freitag geht es schon wieder los nach Weeze zum 4. Lauf der Deutschen Meisterschaft (NORD). Dort erwartet uns wieder eine starke G6 mit 16 Startern.

Grüße Dennik